

HUMAN RIGHTS

RIFFRAFF

4.-10. APRIL
24

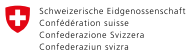


FILM FESTIVAL

ZÜRICH

HERZLICHEN DANK

Haupt-Partner



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Departement für
auswärtige Angelegenheiten EDA



Kanton Zürich
Fachstelle Kultur



Stadt Zürich
Kultur

Kino-Partner



NGO-Partner



Medien-Partner

TSÜRI

film
bulletin

REPORTAGEN

WOZ
DIE WOCHENZEITUNG

Partnerfestivals



Kooperationspartner



enSoie

reformierte
kirche kanton zürich



GLEIZ



markt
lücke



KINO xenix



KEIN  ABER



Bildungspartner



Kanton Zürich
Bildungsdirektion



WWW.AUXARTSETC.CH

LEERT DIE KANÄLE, FÜLLT DIE SÄLE!

Was bedeutet es, in Zeiten von Klimakrise, Kriegen und dem strammen Vormarsch von Rechtsextremist:innen ein Menschenrechtsfilmfestival auszurichten? Ist es mehr als die schaurig-wohlige Einsicht und die Spur an schlechtem Gewissen, es hier in der Schweiz ja doch ganz gut getroffen zu haben? Geht es um das Bestehen auf demokratische Räume der Aushandlung, wo man sich – wenigstens – gemeinsam uneinig sein kann? Bringt es angesichts auswegloser Realitäten immerhin das Gefühl, im Kontakt mit der Welt gewesen zu sein?



Welche Rolle können Filme, ja künstlerische Werke generell, in einer Situation der multiplen Krisen spielen – in einer Situation, die uns auf allen Kanälen aus je unterschiedlichen Perspektiven als alternativlos präsentiert wird? Selbst Liebhaber:innen der liberalen Demokratie, in der sich im fairen Austausch von Argumenten letztlich das Vernünftigere, an der Humanität ausgerichtete durchsetzt, gestehen ein, dass sie unter den gegenwärtigen, digital-medialen Bedingungen, in einer zunehmend polarisierten und finanziell segregierten Gesellschaft nur mehr schwer umzusetzen sei. Der Schweizer Filmwissenschaftler Vinzenz Hediger stellt die These auf, dass es – anders als in der Erzählung von den unverstandenen Globalisierungsverlierer:innen – eine Dynamik von Wohlstands-Langeweile, Wut und Ressentiment ist, die den Aufstieg der neuen Rechten im globalen Norden begünstigt.

Dieses Empörungstheater, seine Logik, seinen Reiz und seine Schwächen zu verstehen, könnte ein Anfang sein. Filmische Werke zeigen zu können, die sich nicht an den Regeln dieser Empörung orientieren, ist ein Privileg dieses Festivals. Wir laden Sie herzlich dazu ein.



ZWISCHENTÖNE

Die Machtübernahme durch die Taliban in Afghanistan, die anhaltenden Diskriminierungen und Hinrichtungen im Iran und in China und der Ukraine-Krieg machten es uns noch vermeintlich einfach: Es war klar, wer Opfer, wer Täter:in ist – gelb-blaue Fahnen wurden gehisst, «Frau, Leben, Freiheit» an die Wände gesprayt. Am 7. Oktober beging die Terrororganisation Hamas ein Massaker an der israelischen Zivil-

bevölkerung und verschleppte Geiseln in den Gazastreifen. Die israelische Reaktion waren Bombardierungen mit unzähligen, auch zivilen Opfern aufseiten der Palästinenser:innen. Die mediale Bilderflut provozierte eine Schockstarre, die sich alsbald in einen Aufschrei und Solidaritätsbekundungen übersetzte: oft für die eine oder andere Seite. Doch all diese Krisenherde sind zu komplex, um sie mit einfachen Slogans niederzubrüllen. Eine Möglichkeit, sie künstlerisch zu verarbeiten, ist das Filmemachen. Wir zeigen 22 Werke, die genau hinschauen und Zwischentöne finden – weniger laut, aber differenziert und unbequem. Einige besuchen Schauplätze, welche die mediale Aufmerksamkeit bereits hinter sich gelassen hat: *Etilaat Roz* begleitet das Team einer kritischen afghanischen Zeitung und *My Worst Enemy* inszeniert Folter-Befragungen im Iran. Welchen Preis Regierungskritik für die eigene körperliche Unversehrtheit in Russland, China und Myanmar haben kann, zeigen *Queendom*, *Total Trust* und *Myanmar Diaries*. Die Filme, welche die Folgen des aktuellen Israel-Gaza Krieges ergründen, werden wohl erst in ein bis zwei Jahren zu sehen sein, doch mit *Bye Bye Tiberias* schafft Lina Soualem schon heute ein packendes, feministisches Porträt, das die Leerstellen ihrer Familiengeschichte zu füllen versucht und dieses mit dem palästinensischen Trauma der Vertreibung verknüpft.

DO 04.04.

S.8 18:30 OPENING NIGHT
TWICE COLONIZED
🗨️ OVe 92'

S.10 21:00
LOBO ET CÃO
🗨️ OVe 111'

FR 05.04.

S.12 18:10
ETILAAAT ROZ
🗨️ OVe 93'

S.10 18:20
LOBO ET CÃO
🔁 OVe 111'

S.8 20:30
TWICE COLONIZED
🔁 OVe 92'

S.14 20:40
RED HERRING
🗨️ OVe 94'

SA 06.04.

S.16 13:00
PUNTO DE ENCUENTRO
🗨️ OVe 90'

S.18 15:30
QUEENDOM
🗨️ OVe 102'

S.24 17:00
**IT'S GETTING HOT
IN HERE**
TALK Das Gleis

S.20 18:10
MYANMAR DIARIES
🗨️ OVe 70'

S.14 18:20
RED HERRING
🔁 OVe 94'

S.12 20:30
ETILAAAT ROZ
🔁 OVe 93'

S.22 20:40
**UNDER THE SKY
OF DAMASCUS**
🗨️ OVe 88'

S.24 22:00
**WO SIND DIE BLUMEN
GEBLIEBEN?**
PERFORMANCE Das Gleis

SO 07.04.

S.16 11:30
PUNTO DE ENCUENTRO
🔁 OVe 90'

S.26 13:30
ECHO OF YOU
🗨️ OVe 76'

S.28 15:30
MY WORST ENEMY
🗨️ OVe 82'

S.22 15:40
**UNDER THE SKY
OF DAMASCUS**
🔁 OVe 88'

S.24 17:00
TRICKY JUSTICE
QUIZ Das Gleis

S.30 18:10 KURZFILME
**RETHINKING BLACK
NARRATIVES**
🗨️ OVe 91'

S.18 18:20
QUEENDOM
⌘ OVe 102'

S.20 20:30
MYANMAR DIARIES
⌘ OVe 70'

S.34 20:40
WIR WAREN KUMPEL
🗨 Df 103'

MO 08.04.

S.36 18:10
PHOTOPHOBIA
🗨 OVe 71'

S.34 18:20
WIR WAREN KUMPEL
⌘ Df 103'

S.26 20:30
ECHO OF YOU
⌘ OVe 76'

S.38 20:40
ALL YOU SEE
🗨 OVe 71'

DI 09.04.

S.40 18:10
REJEITO
🗨 OVe 75'

S.28 18:20
MY WORST ENEMY
⌘ OVe 82'

S.36 20:30
PHOTOPHOBIA
⌘ OVe 71'

S.42 20:40
BYE BYE TIBERIAS
🗨 OVe 82'

MI 10.04.

S.44 18:10
THEATRE OF VIOLENCE
🗨 OVe 106'

S.42 18:20
BYE BYE TIBERIAS
⌘ OVe 82'

S.30 20:30 KURZFILME
RETHINKING BLACK NARRATIVES
⌘ OVe 91'

S.46 20:40
TOTAL TRUST
🗨 OVe 97'

🗨 Im Anschluss Gespräch
⌘ Wiederholung ohne Gäste
OVe Originalversion
mit englischen Untertiteln

VORVERKAUF ab 07. März unter
humanrightsfilmfestival.ch und riffraff.ch

KINO
– Riffraff, Neugasse 57/63, 8005 Zürich

WEITERE VERANSTALTUNGSORTE
– Zollhaus & Das Gleis, Zollstrasse 121
– Space L200, Langstrasse 200
– sogar theater, Josefstrasse 106
8005 Zürich



8

Wiederholung ohne Gäste

DO 04.04.
FR 05.04.

18:30 OPENING NIGHT
20:30

TWICE COLONIZED

OVe 92' | Lin Alluna | Dänemark, Grönland, Kanada, 2023 | Dok

Als Anwältin und Aktivistin steht die unerschütterliche Protagonistin Aaju Peter im Zentrum eines Kampfes für die Anerkennung indigener Völker in einer Welt, in der der Kolonialismus nach wie vor präsent ist. In ihrer Kindheit von Grönland nach Dänemark versetzt, verlor sie ihre Muttersprache und Kultur und erlebte in Kanada eine weitere Form der Kolonialisierung. Der Film begleitet sie auf ihrer persönlichen Reise, zurück zu den Orten der Traumata, und zeigt ihren beharrlichen Einsatz für Gerechtigkeit und eine bessere Zukunft für die nächsten Generationen. Eine Geschichte von Widerstand und Entdeckung, die Fragen nach Identität, Zugehörigkeit und Anerkennung aufwirft. *(This Human World)*

04.04. BEGRÜSSUNGSWORTE

Sascha Lara Bleuler, Direktorin HRFF Zurich

Katharina Morawek, Präsidentin HRFF Zurich

- 04.04. Im Anschluss Gespräch mit der Protagonistin Aaju Peter ^(Engl.)

MODERATION: Sascha Lara Bleuler,
Direktorin HRFF Zurich



10

Wiederholung ohne Gäste

DO 04.04.
FR 05.04.

21:00
18:20

LOBO E CÃO

OVe 111' | Cláudia Varejão | Portugal 2022 | Spielfilm

Sehnsuchtsort für die einen, beengende Heimat für die anderen: das Azoren-Archipel mitten im Atlantischen Ozean. Hier finden Tourist:innen Naturspektakel und Erholung, doch für die besten Freunde Ana und Luis sind die Inseln ein Ort ohne Zukunft. Der Alltag ist geprägt vom Katholizismus und fest zementierten Geschlechterrollen, von denen sich die Jugendlichen zu befreien versuchen. Zuflucht gibt ihnen die queere Gemeinschaft, mit der sie Grenzen ausloten, glitzernde Parties feiern und sich den komplexen Gefühlen hingeben, die das Aufwachsen zwischen Tradition und Rebellion mit sich bringt. Als Cloé aus Kanada zu Besuch kommt, lässt sich Ana auf eine aufregende Reise ein, die sie über ihren eigenen Horizont hinausführen wird. Lustvoll erkundet sie die Möglichkeiten einer fluiden sexuellen Identität. Ein kraftvolles Porträt der Jugend von São Miguel, die Verletzlichkeit zulässt und sich gemeinsam über erdrückende Normen hinwegsetzt – und eine queere Utopie vorlebt, die inspiriert. ^(nio)

- 04.04. Im Anschluss Gespräch mit der Filmemacherin Cláudia Varejão ^(Engl.)
MODERATION: Jasmin Basic, FIFDH

Präsentiert mit dem FIFDH Genf – Festival du film et forum international sur les droits humains



12

FR 05.04.
SA 06.04.

⇒ Wiederholung ohne Gäste

18:10
20:30

ETILAAT ROZ

OVe 93' | Abbas Rezaie | Afghanistan 2022 | Dok

Die Tageszeitung Etilaat Roz aus Kabul recherchierte investigativ gegen Korruption und Amtsmissbrauch. Dafür wurde das unabhängige Medium von Transparency International 2020 ausgezeichnet. Nach dem überstürzten Abzug der US-Streitkräfte Mitte August 2021 organisierte die Armee letzte Evakuierungsflüge, Präsident Ghani floh ausser Landes und die Taliban übernahmen die Macht.

Abbas Rezaie beobachtet als Mitarbeiter den Herausgeber Zaki Daryabi und sein Team hautnah in den kritischen Wochen des Umbruchs: Lässt sich unter diesen Umständen weiterarbeiten? Wie können die Mitarbeiter:innen und die Quellen geschützt werden? Wer darf auf die Evakuierungsliste? Zaki Daryabi muss schwere Entscheidungen fällen. Ein dramatisches Kammerspiel, das Weltgeschichte auf engstem Raum spiegelt. (DokFest München)

■ AFGHANISTAN UNTER DEN TALIBAN:

HILFE FÜR MENSCHEN AUF DER FLUCHT

Nach der Machtübernahme der Taliban in Afghanistan mussten zahlreiche Journalist:innen, Aktivist:innen und Menschenrechtsverteidiger:innen fliehen. Viele sind heute noch bedroht oder befinden sich in einer prekären Situation im Ausland. Gespräch mit Rebecca Allenspach vom Human Rights Relief Programm von Amnesty International, das zahlreiche Menschen bei der Flucht aus Afghanistan unterstützte. In Präsenz des Filmemachers Abbas Rezaie.

MODERATION: Alexandra Karle, Geschäftsleiterin
Amnesty International Schweiz

Präsentiert mit Amnesty International Schweiz



14

FR 05.04.
SA 06.04.

⇒ Wiederholung ohne Gäste

20:40
18:20

RED HERRING

OVe 94' | Kit Vincent | England 2023 | Dok

Der 24-jährige Kit erfährt, dass er einen unheilbaren Hirntumor hat. Er konfrontiert die Eltern und Freundin mit seiner beschränkten Lebenszeit und zwingt sie, sich dem Schmerz des Loslassens zu stellen. Diese intimen Gespräche sind höchst emotional – insbesondere Kits Partnerin möchte nicht gefilmt werden, wenn beispielsweise die Frage auftaucht, ob er seine Samen einfrieren soll. Kit bleibt hartnäckig und tastet sich mit seiner Kamera mal behutsam, mal aufdringlich bis an die Schmerzgrenzen seiner Nächsten heran. Sie alle entwickeln unterschiedliche Bewältigungsstrategien, um mit dem nahenden Tod von Kit umzugehen. Der Vater, der mit Herzproblemen und Panikattacken kämpft, pflanzt medizinisches Gras an und konvertiert zum Judentum. Kit hat Mühe, über die eigene Angst vor dem Tod zu sprechen, doch findet er Bilder für seinen Schwebezustand und filmt sich selbst in Momenten extremer Verletzlichkeit. «No one really wants to talk about death – that's what I remind them of». Kits angenehme Erzählstimme trägt uns durch dieses kompromisslose und trotz aller Traurigkeit humorvolle filmische Vermächtnis und reflektiert die gesellschaftliche Überforderung mit Krankheit und Tod. ^(slb)

- 05.04. Im Anschluss Gespräch mit dem Filmemacher Kit Vincent ^(Engl.)
MODERATION: Josephine Tedder, HRFF Zurich



16

⇒ Wiederholung ohne Gäste

SA 06.04.
SO 07.04.

13:00
11:30

PUNTO DE ENCUENTRO

OVe 90' | Roberto Baeza | Chile 2022 | Dok

Alfredo und Lucho, zwei junge Revolutionäre, die wie so viele in den 80er Jahren gegen Pinochets Regime kämpfen, treffen sich an einem geheimen Ort, wo sie vom chilenischen Geheimdienst aufgegriffen und in eine Zelle geworfen werden. Es folgen Folter und Demütigungen – Lucho überlebt, Alfredo wird nie gefunden. 45 Jahre später begleitet Roberto Baeza die Kinder der beiden schicksalhaft verbundenen Väter bei ihrer Aufarbeitung der Vergangenheit. Alfredo Junior und Paulina Costa sind selber Filmemacher:innen, die durch minutiös nacherzählte Szenen der Überlebenden die Traumata ihrer Väter – von unglaublich ähnlich aussehenden Schauspielern verkörpert – nachstellen. Detektiv:innen gleich, versuchen sie die Lücken der Erinnerungen zu schliessen. Wenn Lucho der inszenierten Folter in der engen Gefängniszelle zuschaut, kommt auch die Tochter Paulina an die Grenzen des Ertragbaren. Kann sie ihrem Vater diese Retraumatisierung zumuten? So entsteht ein faszinierendes hybrides Zeitdokument, das die Wunden der Ära Pinochet freilegt und den Link zur Gegenwart macht – zur neuen Generation, die heute wieder in Chile gegen die Regierung auf die Strasse geht. ^(slb)

- Im Anschluss Preisübergabe und Gespräch mit dem Filmemacher Roberto Baeza und der Literaturwissenschaftlerin Virginia Kargachin ^(Spanisch/Engl. mit Übersetzung)
MODERATION: Rachele Airoidi Asturias

Gewinnerfilm Prix Célestine von Interfilm Schweiz



18

SA 06.04.
SO 07.04.

15:30
18:20

⇒ Wiederholung ohne Gäste

QUEENDOM

OVe 102' | Agniia Galdanova | USA, Frankreich 2023 | Dok

«Schmerzt es?», fragt eine Freundin, als sie Gennadyi Stachel draht fest um den Kopf und den ganzen Körper wickelt. «Mach einfach!», antwortet Gennadyi und verzieht keine Miene. So radikal und provokativ wie ihre Kostüme ist auch die Lebenshaltung der Drag Queen. Unbeirrt von gesellschaftlichen Moralvorstellungen mischt sich Gennadyi als Gena Marvin unters russische Volk und löst nicht selten lebensbedrohliche Reaktionen aus. Genas Waffe ist der eigene Körper – eingehüllt in selbstgeschneiderte Outfits, mit furchteinflössender Schminke und Tentakel erhitzt sie die repressiven Gemüter. In unglaublich hohen Absätzen bewegt sich Gena wie ein Alien durch die Strassen, Metrostationen oder Supermärkte Moskaus um gegen den Krieg in der Ukraine, vor allem aber gegen die Gewalt an LGBTIQ+ in Russland zu protestieren. Geprägt von einer Jugend auf dem Land, wo auf Gennadyis Anderssein mit psychischer und körperlicher Gewalt geantwortet wurde, kämpft die furchtlose Performer:in heute für Toleranz und gegen Ausgrenzung – auch im eigenen familiären Umfeld, wo der Grossvater wenig Verständnis für die nonbinäre Identität des Enkels zeigt. ^(nio)

- Im Anschluss Gespräch mit dem Produzenten Igor Myakotin ^(Engl.)
MODERATION: Michelle Beutler, Programmier
Pink Apple

Präsentiert mit Pink Apple – Queeres Filmfestival

RELEASE
OUR
STUDENTS

SPRING
REVOLUTION

RESPECT
OUR
VOTES

WE
WANT
JUSTICE

REJECT
INTERNET
BANNING

CIVIL
DISOBEDIENCE
MOVEMENT
STOP
KILLING
OUR
PEOPLE

SAVE
MYANMAR

REJECT
MILITARY
COUP

RELEASE
OUR
LEADERS

WE
WANT
DEMOCRACY



20

SA 06.04.
SO 07.04.

⇒ Wiederholung ohne Gäste

18:10
20:30

MYANMAR DIARIES

OVe 70' | The Myanmar Film Collective | Holland, Myanmar,
Norwegen 2022 | Dok

Myanmar ist eines jener Länder, die immer wieder in den internationalen Schlagzeilen erscheinen, um dann erneut monatelang von der Bildfläche verdrängt zu werden. Zehn junge Filmschaffende aus Myanmar, die anonym bleiben müssen, weil sie ihr Leben riskieren, haben es gewagt, einen erschütternden Hilferuf für die Kinoleinwand zu realisieren. Der hybride Dokumentarfilm zeigt Myanmar nach dem Militärputsch am 1. Februar 2021, die landesweiten Proteste, den zivilen Ungehorsam. Handyaufnahmen von Bürgerjournalist:innen dokumentieren, wie brutal und willkürlich das Militär gegen Demonstrierende vorgeht. Eine junge Frau wird erschossen, weil sie ein rotes T-Shirt trägt – Rot gilt als Farbe des Protests. Zwischendurch sind die Oppositionellen auch zu Hause zu sehen. Ihre Gesichter sind nie erkennbar, doch ihre Angst, ihre Entschlossenheit, ihre Trauer, ihre Wut und die unendliche Leere, die die getötete Freundin im Alltag hinterlässt, werden umso deutlicher spürbar. Das anonyme Myanmar Film Collective will weder aufgeben noch sich in Opferrollen drängen lassen. Der Film ist ein Dokument des Widerstands mit den Mitteln des Kinos. (Berlinale)

■ FIGHTING FOR DEMOCRACY (Engl.)

Im Anschluss sprechen die beiden Produzent:innen Corinne van Egeraat und Petr Lom sowie Anja Ibkendanz, Programmverantwortliche Asien von Solidar Suisse, über den Wunsch nach Veränderung, die Kraft der Solidarität und die Rolle von NGOs – in einem Land, das von politischen Unruhen geprägt ist und in dem die Handlungsräume zivilgesellschaftlicher Akteur:innen zunehmend eingeschränkt sind.

MODERATION: Nicola Diday

Präsentiert mit Solidar Suisse



22

⇒ Wiederholung ohne Gäste

SA 06.04.
SO 07.04.

20:40
15:40

UNDER THE SKY OF DAMASCUS

OVe 88' | Heba Khaled, Talal Derki, Ali Wajeeh | Dänemark,
Deutschland, USA, Syrien 2023 | Dok

Der Alltag in Syrien ist nicht nur durch den jahrelangen Krieg geprägt, sondern auch durch internalisierte Misogynie und Gewalt gegen Frauen. Man spricht nicht darüber, Belästigung scheint als Ausdruck von Autorität alltäglich. Viele Frauen werden pathologisiert und in die Psychiatrie eingewiesen, selbst extreme Übergriffe werden selten angezeigt. In Damaskus kommt ein Kollektiv junger Schauspielerinnen zusammen, um zum Thema zu recherchieren. Mit bewegenden anonymen Aussagen wollen sie gemeinsam ein Theaterstück erarbeiten und Tabus brechen. Doch Eliana, Inana, Farah, Grace und Souhir stossen auf Widerstand, in ihren Familien und sogar bei Diskussionen innerhalb der Gruppe. Als ihr feministisches Projekt plötzlich auf unerwartete Hürden stösst, wird ihr Enthusiasmus auf die bisher härteste Probe gestellt.

Das syrische Regieduo Talal Derki und Heba Khaled hat zusammen mit Ali Wajeeh und aus der Distanz seines Berliner Exils Regie geführt. In ihrem Kommentar ordnet Heba Khaled die Bilder und die Unterdrückung syrischer Frauen ein und schlägt Brücken zu ihrer eigenen Geschichte. *(Berlinale)*

■ THIS WAR IS OVER. THIS IS A NEW WAR: FRAUEN ZWISCHEN KRIEG UND FRIEDEN

Karin Widmer (FriedensFrauen Weltweit) und eine Person mit regionaler Verankerung (tbd) sprechen über Handlungsmöglichkeiten von Frauen in konfliktbetroffenen Ländern. Wie können sie selbstbestimmt sichere Räume schaffen? Mit welchen gesellschaftlichen Hindernissen sind sie konfrontiert? Ein Austausch über Geschlechtergerechtigkeit und Frieden, der keiner ist.

MODERATION: Anna Antonakis, Politikwissenschaftlerin

Präsentiert mit FriedensFrauen Weltweit



© Bea Will

24

SA 06.04.
SO 07.04.

17:00
17:00

22:00

SPECIALS – DAS GLEIS

SA | 06.04. | 17:00 | D 90'

IT'S GETTING HOT IN HERE Talk

Zu Gast ist Elisabeth Stern, die mit den Klima-Seniorinnen die Schweiz vor den Europäischen Gerichtshof gebracht hat – ein Paradebeispiel für ein «Strategisches Rechtsverfahren».

Sie erklärt, warum gerade ältere Frauen zu Gegnerinnen der laschen Klimapolitik der Schweiz werden. Georg Klingler (Greenpeace) hat die Kampagne begleitet und gibt Einblick in deren Strategie: Was brauchen solche Prozesse, um öffentlich zu mobilisieren und rechtlich wirksam zu werden?

Joshua Wicke (Kurator Theaterhaus Gessnerallee) veranschaulicht anhand von Beispielen aus Theater, Performance und bildender Kunst, wie das Recht in Szene gesetzt werden kann, um eine Politik von unten zu fördern.

MODERATION: Katharina Morawek, HRFZ Zurich

SA | 06.04. | 22:00 | D 60'

WO SIND DIE BLUMEN GEBLIEBEN? Performance

Mona Gamie ist eine fabulöse Zürcher Drag Queen. Sie begeistert mit übersetzten Pop-Songs, rührseligen Chansons und witzigen Pointen. Für uns nimmt sie ihr Publikum mit auf eine Zeitreise und begibt sich auf die Suche nach den Geschichten hinter ihren Liedern. Warum fragt Marlene Dietrich, wo die Blumen geblieben sind und warum weiss Zarah Leander, dass einmal ein Wunder geschehen wird? Können Chansons gar die Welt verändern?

SO | 07.04 | 17.00 | D 60'

TRICKY JUSTICE Quiz

Ein kniffliges Quiz zu Menschenrechtsthemen in Verbindung mit Film und Musik. Kommt mit Freund:innen und beweist euer Können!

MODERATION: Jane Mumford, Komikerin und Kabarettistin aus Zürich



26

⇒ Wiederholung ohne Gäste

**SO 07.04.
MO 08.04.**

**13:30
20:30**

ECHO OF YOU

OVe 76' | Zara Zerny | Dänemark 2023 | Dok

«Sterben fällt nicht schwer, wenn du glaubst, dass dich auf der anderen Seite etwas Interessantes erwartet», sagt eine ältere dänische Dame und lächelt verschmitzt in die Kamera. Nach dem Ableben ihres Ehemanns hat sie sich an das Alleinsein gewöhnen müssen, doch mittlerweile hat sie eine gelassene Routine gefunden. Sie geht spazieren, isst viel Eis. Der 86-jährige René überlegt sich beim Blumenkauf immer noch jedes Mal, welche Farbe seine verstorbene Frau wohl aussuchen würde und Tränen kommen hoch, wenn er nur an den angenehmen Geruch ihrer Haut denkt.

Wie gehen ältere Menschen, die teils über 50 Jahre in einer Beziehung gelebt haben, mit der Leere um, die nach dem Tod einer geliebten Person zurückbleibt? Zara Zerny fragt ihre Protagonist:innen mit respektvoller Distanz, wie sie den Verlust der Partner:innen, die Überforderung und Tabuisierung durch die Mitmenschen, eine neue Partnerschaft und das Warten auf den eigenen Tod bewältigen. Gemeinsam kreieren sie in der intimen Atmosphäre der eigenen vier Wände und durch das Verweben von Fotos, Home Movies und Musik kunstvolle Erinnerungsräume. So zeigen sie auf, wie schmerzvoll und sinnlich Vermissen sein kann. ^(slb)

■ AGING WITH GRACE (Engl.)

Im Anschluss Gespräch mit der Filmemacherin Zara Zerny und dem Protagonisten Ove Soerensen zum Thema «Würdig Altern»

MODERATION: Josephine Tedder, HRFF Zurich



28

SO 07.04.
DI 09.04.

⇒ Wiederholung ohne Gäste

15:30
18:20

MY WORST ENEMY

OVe 82' | Mehran Tamadon | Frankreich, Schweiz 2023 | Dok

Die Geflüchteten Mojtaba, Amzeh und Zar wurden im Iran aus ideologischen Gründen inhaftiert und verhört. Der in Frankreich lebende Filmemacher Mehran Tamadon fragt an, ob eine:r von ihnen bereit wäre, an einem Experiment teilzunehmen: Er oder sie soll in die Rolle eines Agenten der Islamischen Republik schlüpfen und ihn, Tamadon, verhören. Zar Amir Ebrahimi, eine international renommierte Exilschauspieler:in, nimmt die Herausforderung an. Tamadon verfolgt seit Langem das Interesse, die «andere Seite» zu verstehen, die seinen humanistischen Werten diametral entgegengesetzt ist. Er hofft, die ideologischen Mauern einreißen zu können, hinter denen seine Gesprächspartner:innen sich verschanzen, indem er eine Beziehung aufbaut – eine Idee, die ihm selbst mitunter naiv vorkommt. Seitdem 2014 sein Pass eingezogen wurde, kann Tamadon das Regime in seiner Heimat nur aus der Ferne infrage stellen. Aus dieser unfreiwilligen Distanz entsteht ein ungewöhnliches Rollenspiel, bei dem der Filmemacher zu seiner Motivation und seinen Zielen vernommen wird. Die Grenzen, an die dieses Vorhaben stösst, werden dabei selbst zum zentralen Thema – ein faszinierender, beunruhigender Film. (Berlinale)

- Im Anschluss Gespräch mit der Protagonistin Zar Amir Ebrahimi (tbc) (Engl.)
MODERATION: Sascha Lara Bleuler,
Direktorin HRFF Zurich



OUSMANE | Jorge Camarotti

30

SO 07.04.
MI 10.04.

18:10
20:30

⇒ Wiederholung ohne Gäste

RETHINKING BLACK NARRATIVES

OVe 91' | diverse | Kurzfilme

HARMATTAN

OVe 17' | Muyiwa Awojika |
Nigeria 2023 | Fiction

WE ARE GRIOTS

OVe 17' | Demba Konate |
Frankreich 2022 | Fiction

TEZETA

OVe 22' | Sarah Imsand |
Schweiz 2020 | Fiction

TERRA MATER – MOTHER LAND

OVe 10' | Kantarama Gahigiri |
Rwanda, Schweiz 2023 |
Experimentalfilm

OUSMANE

OVe 25' | Jorge Camarotti |
Kanada 2021 | Fiction

Unsere Held:innen hinterfragen, brechen aus und tauchen ab. Tiefgreifende Gedanken über gängige Systeme gelangen an die Oberfläche und öffnen Raum für alternative Perspektiven. Das Programm gibt intime Einblicke in die Beziehung zwischen Mensch und Umwelt, bricht mit Konventionen und erforscht die Wechselwirkung von Identität und Verlust. *Terra Mater* erkundet auf poetische Weise die Verbindung von Technologie, Mensch und Natur. *We Are Griots* erzählt eine Liebesgeschichte, durchzogen von traditionellen Widersprüchen. Getrieben durch körperliche und psychische Anstrengungen, entfacht in *Harmattan* ein Kampf um Wasser. Auf der Suche nach der Mutter begibt sich die Heldin in *Tezeta* auf eine Reise in die Vergangenheit. In *Ousmane* hadert ein warmherziger Familienvater mit dem Verlust seiner Wurzeln.

- Im Anschluss Gespräch mit Kantarama Gahigiri (Engl.)
MODERATION: Ania Anna Mathis, BFFZ

Kuratiert und präsentiert vom Black Film Festival Zurich

CALL TO ACTION

Lernt lokale Organisationen und Akteur:innen kennen, die sich mittels Kunst, Installationen oder mit partizipativen Projekten für eine gerechtere Welt einsetzen und zur Bürger:innenpartizipation einladen. Die Teilnahme ist gratis.

04.–10.04. | Täglich

Foyer Zollhaus,
Das Gleis & Riffraff

SOCIAL FABRIC

«Verwurzelt-Entwurzelt»:
ein Postkartengespräch
– Briefkasten-Installation

Foodcluster Zollhaus

AWARENESS IN ART

«Power Box» der Künstlerin
Ashfika Raman (Bangladesh)

– Installation
– 09.04. | 18:30–19:30

Artist Talk «Unsun:
The Stories of A Thousand
Untold Wounds
of Suppression» (Engl.)

Treppenaufgang Das Gleis

HRRF ZÜRICH

Human Rights Make-Over:
deine Meinung zählt!
– Ideenwand

Wochentags ab 17:00 |
SA ab 14:00 | SO ab 15.30 |

Das Gleis

AFGHAN ANAR

Authentic Soul & Streetfood
– Hausgemachte
Mezzeplatten

06.04. | 15:00–17:00 | L200

SOLINETZ

Malek Ossi, Co-Leiter
Solinetz, präsentiert das
Nothilfesystem Schweiz
– Vortrag & Diskussion

06.04. | ab 16:00 |

Foyer Zollhaus

FASHION REVOLUTION SCHWEIZ

«What you wear matters»
– Fast Fashion Detektor

Infos zu den Veranstaltungsorten und Events
unter humanrightsfilmfestival.ch

HUMAN RIGHTS ON STAGE

Das Human Rights Film Festival Zurich schnuppert erstmals Bühnenluft und präsentiert zwei Veranstaltungen im sogar theater – beim Riffraff gleich ums Eck!

DO 04.04. 19:00 | SO 07.04.

17:00 | MI 10.04 19:00

D 90' | Theater

**JA ODER NEIN –
EINE PARTEI IM KREUZ-
VERHÖR**

von Lukas Holliger

Wie könnte eine unkontrollierte KI auf das Parteiprogramm der wählerstärksten Partei der Schweiz reagieren? Ein Radio-interview wird zum Höllen-trip für einen Politiker. Anschliessend Publikums-gespräch zu den Themen Künstliche Intelligenz, Demokratie und Kunstfreiheit:
– 04.04. Dr. Jonathan Klüser (Digital Democracy Lab),
Dr. Evelyne Tauchnitz (Institut für Sozialethik, Luzern)

– 07.04. Peter Laudenbach (Journalist, Theaterkritiker)
– 10.04. Patrick Karpi Karpiczenko (Autor, Kabarettist)

MO 08.04. 19:00 | Dari/D 55' |

Spoken Word

WORTSPRICH /

مراد و درد های ناگفته

mit Muska Murad
und Jurczok 1001

Eine junge afghanische Autorin, die in der Schweiz lebt, äussert sich zu Chancengleichheit, hier und dort. Mit Jurczok 1001 hat sie die Texte ins Deutsche übertragen.

Tickets solange Vorrat unter [sogarch.ch](https://www.sogarch.ch)
sogar theater, Josefstrasse 106, 8005 Zürich



34

• Wiederholung ohne Gäste

SO 07.04.
MO 08.04.

20:40
18:20

WIR WAREN KUMPEL

Df 103' | Christian Johannes Koch, Jonas Mataushek | Schweiz,
Deutschland 2023 | Dok

Schwarzer Staub, schrille Metallgeräusche, dunkle Tunnel, starke Arbeiter – das ist Vergangenheit. Ende 2018 endete die flächendeckende Steinkohleförderung in Deutschland. Im selben Jahr wurden die Stimmen der aufstrebenden Klimaprotestbewegung Fridays for Future lauter. Vor dem Hintergrund dieser medialen und gesellschaftspolitischen Ereignisse folgt der Film *Wir waren Kumpel* fünf Bergleuten auf ihrer tragisch-humorvollen und herzerwärmenden Suche nach einer neuen Rolle im Leben. (Royal Film)

- Im Anschluss Gespräch mit dem Filmmacher Christian Johannes Koch
MODERATION: Josephine Tedder, HRFF Zurich



36

MO 08.04.
DI 09.04.

• Wiederholung ohne Gäste

18:10
20:30

PHOTOPHOBIA

OVe 71' | Ivan Ostrochovský, Pavol Pekarčík | Slowakei, Tschechien,
Ukraine 2023 | Dok

Seit Wochen harren der 12-jährige Nikita und seine Familie in einer U-Bahnstation in Charkiw aus. Der Ort verspricht Schutz vor den russischen Angriffen, doch viel zu erleben gibt es hier unten nicht. Das grelle Licht und die provisorisch hergerichteten Waggons erzeugen eine surreale bis triste Atmosphäre, Haustiere streunen durch die Gänge, ein in die Jahre gekommener Musiker stimmt Lieder auf seiner Gitarre an.

Photophobia verdichtet die ersten Kriegsmonate in der Ukraine zu einer beklemmenden, aber nicht hoffnungslosen Erzählung, denn die Station ist auch eine Stätte der Begegnung. Niki trifft rasch auf Wika, die den lethargisch gewordenen Jungen bei Streifzügen durch die Unterwelt aus der Reserve lockt. Doch während es Wika erlaubt ist, die Erdoberfläche zu betreten, endet Nikis Bewegungsradius an den Treppen, auf die manchmal etwas Sonnenlicht fällt. Dennoch existiert ein Aussen, das über eingestreute Super-8-Aufnahmen sichtbar wird. Sie zeigen ein versehrtes Charkiw: ein verkohltes Bett, notdürftig verbarrikadierte Denkmäler. *Photophobia* ist ein hybrider, in sich gekehrter Film, der inmitten einer unwirklichen Situation so etwas wie zarte Romantik aufzuspüren vermag. (Dok Leipzig)

■ GEFLÜCHTETE KINDER IN DER SCHWEIZ

Über ein Drittel der in die Schweiz geflüchteten Menschen sind Kinder. Viele haben belastende Erfahrungen gemacht und leben hier unter schwierigen Umständen. Wie geht es ihnen? Nina Hössli (Leiterin Schweizer Programme, Save the Children) und ein Gast aus der Ukraine sprechen über die Situation von Minderjährigen in Asylunterkünften in der Schweiz.

MODERATION: Nicola Diday

Präsentiert mit Save the Children



MO 08.04.

20:40

38

ALL YOU SEE

OVe 71' | Niki Padidar | Holland 2022 | hybrider Dok

Vom einen Tag auf den anderen wirst du angestarrt, anstatt einfach gesehen zu werden – das unbehagliche Gefühl vieler Menschen, die an einem fremden Ort ankommen. Ein neuer Lebensabschnitt beginnt und die eigene Identität vermischt sich mit den Projektionen der Mitmenschen. Die vier Protagonistinnen in *All You See* schildern ihre Beobachtungen und Alltagserlebnisse, wo nichts mehr zusammenzupassen scheint. Während die junge Ukrainerin Hanna anhand von Filmen versucht, sich wie eine Einheimische zu verhalten, lebt Khadija bereits seit 27 Jahren nicht mehr in Somalia, arbeitet als Pflegefachperson und spricht perfektes Holländisch. Trotzdem wird sie noch immer gefragt, wie es um ihre Sprachkenntnisse stehe und ob sie einen Sonnenbrand bekomme. Die Filmemacherin Niki Padidar – immer hinter der Kamera versteckt – floh einst mit ihren Eltern aus dem Iran. Ihre eigene Exilerfahrung verwebt sie mit den persönlichen Anekdoten der Protagonistinnen und bringt in ihrer hybriden Dokumentation Interviews mit performativen Momenten zusammen. Mal humorvoll, mal entlarvend und geprägt von Melancholie, machen die Frauen sichtbar, was es heisst, rassistische Ausgrenzung zu erfahren und zu den «Anderen» zu gehören. ^(nio)

■ THERE IS NOTHING CASUAL ABOUT RACISM ^(Engl.)
Rassismus ist kein Zufall – und geht uns alle an. Die Filmemacherin Niki Padidar und Mandy Abou Shoak, Verantwortliche Bildung bei Brava, reflektieren Alltagsrassismus und dessen Folgen. Wie hängen Rassismus, Macht und Vorurteile zusammen und was braucht es, um solche strukturelle Diskriminierung aufzubrechen?

MODERATION: Ania Anna Mathis

Präsentiert mit Brava – ehemals TERRE DES FEMMES Schweiz



DI 09.04. 18:10

40

REJEITO

OVe 75' | Pedro de Filippis | Brasilien, USA 2023 | Dok

Es sind erschütternde Bilder, die eine Überwachungskamera am 25. Januar 2019 kurz nach Mittag einfängt: Die Linse ist präzise auf den Damm gerichtet, der das Absetzbecken einer Eisenerzmine im brasilianischen Bundesstaat Minas Gerais schützen soll. Innerhalb von Sekunden lösen sich 11.7 Millionen Kubikmeter Material, mit 70 Stundenkilometern bahnt sich die rot-braune Schlammlawine ihren Weg und begräbt alles unter sich: Häuser, eine Eisenbahnbrücke, mindestens 270 Menschen. Es ist einer der grössten Dammbüche in der Geschichte weltweit – mit desaströsen Folgen für die Umwelt. Doch weder die nationale noch internationale Politik hindert die Betreiberfirma Vale daran, neue Staudammprojekte zu lancieren. So sind weiterhin tausende Menschen von Dammbüchen bedroht. Regelmässig werden Evakuierungen simuliert, doch den Bewohner:innen ist klar: bei einer erneuten Katastrophe sind sie chancenlos. «Wir sitzen unter einer tickenden Zeitbombe», sagt auch Umweltaktivistin Maria Teresa Corujo. *Rejeito* ist geprägt von atemberaubenden Bildern, die auf den zweiten Blick die schonungslose Ausbeutung der Natur durch multinationale Konzerne aufdecken. ^(nio)

■ DAVID GEGEN GOLIATH

Konzerne und Regierungen nehmen für den Rohstoffabbau enorme Risiken in Kauf. Tragen müssen diese letztlich jene, die auf oder um die Bodenschätze herum leben. Ihre Anliegen werden selten gehört. Wir diskutieren mit Manuel Abebe (Rohstoff-Rechercheur Public Eye) und Daniel Stern (Journalist WOZ) über die Gefahren der Minenindustrie und die nötige Sisyphusarbeit zur Aufarbeitung ihrer Katastrophen.

MODERATION: Christoph Dorner, Reportagen

Präsentiert mit Public Eye, Reportagen und WOZ



42

DI
MI

09.04.
10.04.

Wiederholung ohne Gäste

20:40
18:20

BYE BYE TIBERIAS

OVe 82' | Lina Soualem | Frankreich, Palästina, Belgien, Katar 2023 |
Dok

Die Aussage, dass das Persönliche immer auch politisch ist, trifft wohl selten so sehr zu, wie bei der komplexen Identitätssuche des palästinensischen Volkes. Lina Soualem wurde als erste von vier Generationen von Frauen im Exil geboren. Ihre Mutter Hiam Abbas verliess ihren Heimatort Deir Hanna in der Nähe von Tiberias, wohin ihre Familie nach der Gründung Israels vertrieben wurde, und liess sich in Frankreich nieder. Hier verwirklichte sie ihren Traum der Schauspielerei und befreite sich vom engen Korsett weiblicher Rollenbilder im Nahen Osten. «Ich hatte das Gefühl zu ersticken!», erinnert sich Hiam und auch, wie wütend ihr Vater wurde, als sie ihm eröffnete, dass sie einen Engländer heiraten wolle. Was bedeutete es für eine emanzipierte Frau, in diesem patriarchalen System aufzuwachsen und welche Überlebensstrategien entwickelten Hiams zurückgelassene Mutter und ihre sieben Schwestern? Was wäre aus Hiam geworden, wäre sie in dem kleinen Dorf geblieben und was aus Lina, von deren Sommerferien in Tiberias private Videoaufnahmen aus den 90ern erzählen? Die Filmemacherin dringt tief in die Erinnerungswelt dieser Frauen ein und legt Verdrängtes frei. Mit ihrer filmischen Wurzelsuche gelingt Soualem ein feministisches Familienporträt, das die Leerstellen ihrer Familiengeschichte zu füllen versucht und mit dem palästinensischen Trauma der Vertreibung verknüpft. ^(slb)

- Im Anschluss Gespräch mit der Filmemacherin
Lina Soualem ^(Engl.)
MODERATION: Marcy Goldberg



MI 10.04. 18:10

44

THEATRE OF VIOLENCE

OVe 106' | Lukasz Konopa, Emil Langballe | Dänemark, Deutschland
2023 | Dok

Dominic Ongwen war neun Jahre alt, als die ugandische Terrorgruppe Lord's Resistance Army ihn entführte und seine Eltern tötete. Die Guerillas von Joseph Kony folterten den Jungen, unterzogen ihn einer Gehirnwäsche und zwangen ihn zu töten. 30 Jahre später hat sich Ongwen den Behörden gestellt. Nun ist er vor dem Internationalen Strafgerichtshof in Den Haag wegen Verbrechen gegen die Menschlichkeit angeklagt – als erster ehemaliger Kindersoldat überhaupt. Die Anklagepunkte reichen von Mord und Vergewaltigung bis hin zu Folter und Sklaverei. Aber kann man den erwachsenen Mann von seiner traumatischen Vergangenheit trennen, um ihn zu verurteilen? Kann man Opfer und Henker zugleich sein? Das ist die zentrale Frage für Krispus Ayena, der im prestigeträchtigsten Fall seiner Karriere zum Verteidiger von Ongwen ernannt wird. (Human Rights Film Festival Berlin)

- Im Anschluss Gespräch mit einem oder einer Vertreter:in der Schweizerischen Sektion der Internationalen Juristenkommission
MODERATION: Emanuel Schäublin, Vorstand
HRFF Zurich

Präsentiert mit ICJ-CH – Schweizerische Sektion der Internationalen Juristenkommission



20:40

MI 10.04.

46

TOTAL TRUST

OVe 97' | Jialing Zhang | Deutschland, Holland 2023, | Dok

Total Trust ist eine augenöffnende und zutiefst beunruhigende Geschichte über Überwachungstechnologie, Machtmissbrauch und (Selbst-)Zensur. Was passiert, wenn der Schutz unserer Privatsphäre missachtet wird? Anhand eindringlicher Schicksale von Menschen in China, die überwacht, eingeschüchtert und sogar gefoltert wurden, erzählt *Total Trust* von den Gefahren aktueller Technologien wie Big Data und KI in den Händen einer ungezügelten Macht. Mit China als Spiegel schlägt der Film Alarm. Denn der zunehmende Einsatz von digitalen Überwachungstools ist ein globales Phänomen – selbst in demokratisch geführten Ländern. Wenn das die Gegenwart ist, wie sieht dann unsere Zukunft aus? (Filmtank)

BEGRÜSSUNG

Antonio Prata, Direktor Film Festival Diritti Umani Lugano

- Im Anschluss Gespräch mit dem Produzenten Michael Grotenhoff
MODERATION: Lara Blatter, Redaktorin Tsüri.ch

Präsentiert mit Tsüri.ch und Film Festival Diritti Umani Lugano

A close-up photograph of a young girl with dark hair, wearing a blue and white striped knit hat, a blue jacket, and a beige scarf. She is looking directly at the camera with a neutral expression. Her hands are visible, wearing yellow gloves. The background is blurred, suggesting an outdoor winter setting. The image is framed by a yellow diagonal banner in the top right and bottom right corners.

Evil Does Not Exist

Ab 11. April im Kino

cineworx

RIFFRAFF

auch auf cinu.ch

A stylized, bold letter 'Z' in black, positioned in the top left corner. It is surrounded by several colorful, abstract, organic shapes in shades of blue, purple, yellow, and green, which appear to be floating or overlapping the text.

KURSE IN KUNST UND DESIGN
29.8 - 8.9. 2024

SUM MER SCH OO!

ZÜRCHER HOCHSCHULE
DER KÜNSTE

JETZT ANMELDEN!
ZHDK.CH/SWS



**ALTERNATIVE
BANK
SCHWEIZ**

Anders als Andere.

Die Bank mit positiver Wirkung
auf Gesellschaft und Umwelt.

Amthausquai 21
4601 Olten

Kalkbreitestrasse 10
8036 Zürich

www.abs.ch

Züri Briefing

Der einzige Newsletter, den du lesen musst.

Jeden Morgen um 6 Uhr findest du im Züri Briefing kuratierte News, Geschichten und Tipps für den Tag. Persönlich. Informativ. Unterhaltsam. Bereits 15'000 Menschen lesen mit.



TSÜRI

filmbulletin

ZEITSCHRIFT FÜR KINO UND STREAMING



**6 x 100 SEITEN
FILMLIEBE IM JAHR**

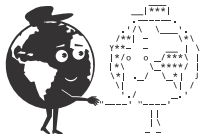
**ALS PRINT,
DIGITAL UND
CLUB-ABO**

**ONLINE UND
AM KIOSK
ERHÄLTlich**



FILMBULLETIN.CH

Das unabhängige
Magazin für grosse
Reportagen.
Jetzt gratis probelesen!



www.reportagen.com/geschenk

Unverbindliches Angebot ohne automatische Verlängerung.



Im Kampf für Menschenrechte
helfen uns mächtige Verbündete:
26 Buchstaben.



Jetzt Probeabo
bestellen.



Jede Woche der Zeit voraus.

k.

28th

Internationale
Kurzfilmtage
Winterthur

5 – 10 Nov 2024

kurzfilmtage.ch

Hauptsponsorin



Medienpartner:Innen



TagesAnzeiger



22.—29. Januar 2025

60. SOLOTHURNER FILMTAGE

solothurnerfilmtage.ch



**MITTENDRIN
ZU HAUSE
AB 83.-
PRO NACHT**

guesthouse

ZOLLHAUS
KALKBREITE

#BASILLOVE
EVERY THURSDAY - EVERY THURSDAY

**Grün
Donnerstag**
Cinchona Bar

Every Thursday from 6pm with live DJ

cinchona.bar // @cinchonabar



Ein Unternehmen
der Stadt Zürich

Essen mit allen Sinnen

Auf einer Extrafahrt der VBZ werden Ihnen nicht nur kulinarische Köstlichkeiten serviert, Sie geniessen auch die aussergewöhnliche Sinnesreise vorbei an Zürichs schönsten Ecken.

Jetzt einsteigen: [extrafahrten.vbz.ch](https://www.vbz.ch/extrafahrten)

VBZ

Zürich Linie

Umsteigen lohnt sich.

KINO XENIX

APRIL 2024

LET'S TALK ABOUT PORN

Jonathan Agassi Saved My Life (2018)

GENUSS MIT WIRKUNG



**ECHT
FAIRE
SCHOGGI!**

Entdecke mehr über Choba Choba
CHOBACHOBA.COM



*Zollstrasse 121,
8005 Zürich*

*Mo. bis Do. 10-24 Uhr,
Fr. und Sa. 10-01 Uhr,
So. geschlossen*



GLEIZ

FESTIVAL TEAM

VORSTAND

Michelle Akanji, Jenny Billeter,
Christoph Good, Katharina
Morawek (Präsidentin),
Emanuel Schäublin,
Michèle Wannaz

GRÜNDER &

EHRENPRÄSIDENT

Léo Kaneman

EHRENKOMITEE

Moritz Leuenberger,
Melinda Nadj Abonji,
Ellen Ringier, Claire Schnyder,
Daniel Stauffacher

FESTIVAL-DIREKTION

Sascha Lara Bleuler

KOORDINATION & KOMMUNIKATION

Nina Oppliger

KOORDINATION & RAHMENPROGRAMM

Josephine Tedder

FILMAUSWAHL

Sascha Lara Bleuler
(künstlerische Leitung),
Nina Oppliger,
Josephine Tedder

TEXTE PROGRAMMHEFT

Sascha Lara Bleuler (slb),
Nina Oppliger (nio)

GESTALTUNG

Mirabella-Morganti

LAYOUT

Völlm + Walthert

WELCOME DESK & GÄSTE

Michelle Ettl

FOTOGRAFIE

Laura Rubli

TRAILER

Elad Adelman

RECAP

Roy Herzlich

HELFER:INNEN

Deborah Binder, Nicola Diday,
Jessica Eberhart, Michael
Gerber, Marie Sophie Keller,
Olga Krempels, Eva Rüthemann

WIR DANKEN

HAUPT-PARTNER

Régine Gachoud, Jenny Piaget,
Karin Wagner (Eidgenössisches
Departement für auswärtige
Angelegenheiten EDA),
Daniela Lienhard, Primo
Mazzoni (Stadt Zürich Kultur),
Fachstelle Kultur Kanton
Zürich

KINOPARTNER RIFFRAFF

Martin Aeschbach,
Frank Braun, Daniela Küttel,
Aline Schlunegger,
Dave Schmid, Sherin Ziegler

MEDIENPARTNER

Selina Hangartner,
Michael Kuratli,
Jesper Rusterholz (Film-
bulletin), Lucas Hugelshofer,
Daniel Puntas (Reportagen),
Camille Roseau (WOZ),
Simon Jacoby (Tsüri.ch)

NGO-PARTNER

Camille Gomes, Lukas Nef,
(Médecins Sans Frontières),
Alexandra Karle, Patrick Walder
(Amnesty International),
Oliver Classen (Public Eye),
Felix Gnehm, Melanie Wirz
(Solidar Suisse), Georg Klingler

(Greenpeace), Simone Nabholz,
Andrea Rey, Brigitte Schmid,
Anna Tervahartiala, (Human
Rights Watch), Mandy Abou
Shoak, Nadia Lanfranchi
(Brava – ehemals TERRE DES
FEMMES Schweiz),
Pia Lieberherr, Melina Stavrinou
(Save the Children), Deborah
Schibler, Katharina Stöckli
(FriedensFrauen Weltweit)

PARTNERFESTIVALS

Laila Alonso, Jasmin Basic,
Laura Longobardi, Daphne
Rozat (FIFDH Genève),
Margherita Cascio, Antonio
Prata (Festival Diritti Umani
Lugano), Ania Anna Mathis,
Laiya Sievi, Rispa Stephan
(Black Film Festival Zurich),
Andreas Bühlmann, Ursina Früh
(Pink Apple), Tami Berkovits,
Michel Rappaport, Muriel
Spitzer (Yesh!)

KOOPERATIONSPARTNER

Paolo Bernasconi (Fondazione
Diritti Umani), Mark Roth
(Zürcher Kantonalbank),
Larissa Zurbriggen (25hours
Hotel), Luisa Aeberhard,
Franziska Rohner (Guesthouse
Zollhaus), Sara Fischer & Team
(Das Gleis), Christian Blaser,

Thomas Tribolet (SWISSPERFORM), Pierre Lumineau, Anna Meier (enSoie), David Syz (Ecodocs), Synodalrat Katholische Kirche im Kanton Zürich, Kirchenrat der reformierten Landeskirche Zürich, Silvan Zürcher (Choba Choba), Corinne Notter, Melanie Sommer (VBZ), Patrick Sibenaler (movies.ch), Claudine Hartung, Lorena Lopez (Marktlücke), Eliane Menghetti (ICJ Sektion Schweiz), Interfilm Schweiz, Lea Elina Hofer, Martina Huber (WE ARE AIA | Awareness in Art), Yvonne Jones (Afghan Anar), Hanna Gerig, Malek Ossi (Solinetz Zürich), Mari Kuuse, Justine Portenier (Social Fabric), Susanne Rudolph (Fashion Revolution Switzerland), Eva Furrer-Haller, Bernie Meier (cinedolcevita), Seraina Fülleemann, Ronit Zafran (Kein & Aber), Panayotis Antoniadis (L200), Ursina Greuel, Tamaris Mayer (sogar theater)

BILDUNGSPARTNER

Nico Grüniger, Chantal Kern (Schule&Kultur),

Gustave Bulteau (Ambassade de France en Suisse), Sandrine Charlot Zinsli (Aux Arts etc ...), Lea Bähler, Aida Suljičić (Stiftung Corymbo)

DRUCK

Hürzeler AG, Uldry AG, Hagmann Siebdruck GmbH

AUSSERDEM DANKEN WIR

Allen Helfer:innen sowie Jenny Billeter, Martina Felber, Marius Kuhn, (Kino Xenix), Stefanie Rusterholz (Trigon Film), Nicole Biermaier, Esther van Messel (First Hand Films), Simone Seiterle (Royal Film), Vera Gilardoni (Pathé Films AG), Christian Ströhle (Outside the Box), Stefanie Käser, Sanja Möll (Solothurner Filmtage), Ivana Frigo, Olivia Häberli (Kurzfilmtage Winterthur), Annina Maria Jaggy (ZHdK), Luzia Küng (Alternative Bank), Andreas Hasenfratz, Karin Furrer (KV Zürich), Fabienne Müller, Stefan Pfattner, Baran Ulucinar-Fäh (Bistro Riffraff), Dario Bischofberger, Milutin Kostic, Jane Mumford, Rombo GmbH, Martin Schick

SOGAR THEATER
Josefstrasse 106
8005 Zürich



JOSEFSTRASSE

NEUGASSE



RIFFRAFF
Neugasse 57/63,
8005 Zürich

LANGSTRASSE



SPACE L200
Langstrasse 200,
8005 Zürich

ZOLLSTRASSE



ZOLLHAUS & DAS GLEIS
Zollstrasse 121, 8005 Zürich